

Pressestelle der Stadt Wien

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock. Fernruf: A 23-500, Klappen 069, 548 und 002

Nachrichtenausgabe vom 24. Juni 1939.

Derantwortlich: Hauptschriftleiter Hans Mücke, Leiter der Pressestelle der Stadt Wien

Die Donaufahrer im Rathaus

Die Teilnehmer an der Donaufahrt 1939, die bekanntlich von Ulm über Wien nach Budapest fahren, besichtigten am 24. Juni die Festräume des Neuen Wiener Rathauses und wurden hierauf in Vertretung des Bürgermeisters von Stadtbeigeordneten SA-Brigadeführer Kozich im Grossen Festsaal begrüsst.

Diese Donaufahrten der deutschen Ruderer, so sagte Stadtbeigeordneter Kozich unter anderem, waren schon immer Symbol der Verbundenheit zwischen Ostmark und Altreich; das wussten auch unsere politischen Gegner und sie hatten Angst vor den Kajaks mit dem Hakenkreuzwimpel. Darum verboten sie 1937 diese Grenzlandfahrten. Das Jahr 1938 aber brachte uns nun die Erfüllung, das Grossdeutsche Reich.

SA-Brigade-Führer Kozich forderte dann die Wassersportler auf, Gastlichkeit, Gemütlichkeit und Schönheit der Stadt Wien zu geniessen und Wien noch öfter zu besuchen.

Im Namen der Gäste dankte der Reichsfachamtsleiter für Rudern, Reg.Präs.a.D. Pauli für die herzliche Aufnahme und gab der Hoffnung Ausdruck, dass der Zweck dieser Donaufahrt, Beitrag zu sein zum immer besseren gegenseitigen Verständnis aller deutschen Stämme, voll erreicht werde. Wir haben in der Welt keine Freunde, sagte er, darum müssen wir uns immer enger und enger zusammenschliessen als feste deutsche Schicksalsgemeinschaft.

oooOooo

Wieder eine Gleichfeier bei einem städtischen Wohnhausbau

Montag, den 26. Juni, findet um 11 Uhr vormittags bei dem städtischen Wohnhausneubau im XIV. Bezirk (Linzerstrasse - Mitisgasse - Lützowgasse) die Feier des Richtfestes statt. - Die Schriftleitungen mögen zu dieser Feier Bericht-erstatte r entsenden.

+

Für die Berichterstattung geben wir folgende Unterlagen bekannt: Der Bau wird mit Hilfe eines Reichsdarlehens errichtet, das mit der Bestimmung "Zur Beseitigung von Elendsquartieren" gewährt wird. D.h., dass in den Wohnungen des Neubaus vornehmlich solche Familien untergebracht werden, die momentan noch in Baracken oder anderen Elendsquartieren hausen müssen. - Der Neubau hat 16 Stiegehäuser, von denen 7 dreigeschossig und 9 zweigeschossig sind. Die Wohnhausanlage enthält 110 Wohnungen und 4 Geschäftslokale. Der Grösse nach bestehen 14 Wohnungen aus Zimmer, 2 Kammern, Küche, Vorraum und W.C.; 22 Wohnungen aus Zimmer, Küche, Vorraum und W.C. und 74 Wohnungen aus Zimmer, Kammer, Küche, Vorraum und W.C. Im Kellergeschoss der Wohnhausanlage befinden sich moderne Luftschutzräume. - Die Pläne für den Wohnhausbau wurden von der Abteilung 24 der Stadtverwaltung durch Herrn Oberstadtbaurat Arch. Peller verfasst. Die Baumeisterarbeiten werden von der Firma Alois Czerny, Wien XVII. ausgeführt.

N.B. Bei der heutigen Dachgleichfeier im IX. Bezirk begrüsst in Vertretung des verhinderten Stadtbeigeordneten Stabsleiter Lukesch Obersenatsrat David von der städt. Wohnhäuserverwaltung die Arbeiter, die Baumeister und die städt. Beamten und brachte ihnen den Dank der Stadt Wien für ihre Mitarbeit an diesem Werk der Volksgemeinschaft zum Ausdruck.